

SPRACHENVOLONTARIAT FÜR JUGENDLICHE

Eine kleine kulturelle Revolution



Zwei Bozner Oberschulen, zwei engagierte Direktorinnen, ein Schuljahr, 30 Sprachpaare, zwei Sprachen (Deutsch und Italienisch), zehn Treffen, drei Plenartreffen, 32 Schülerinnen und Schüler, fünf Lehrpersonen, das Amt für Zweisprachigkeit und Fremdsprachen. Das Konzept ist international anerkannt und wurde von der Europäischen Kommission im Bereich der Spracherlernung als eine der 50 „best practices“ definiert.

Im Schuljahr 2015/2016 gingen die beiden Bozner Gymnasien „Maria Hueber“ und „Claudia de' Medici“ im Rahmen des Projekts „Sprachenvolontariat für Jugendliche“ eine besondere Sprachpartnerschaft ein. Es wurden freiwillige Sprachpaare gebildet, die eine festgelegte Anzahl an Stunden ihrer Freizeit der Konversation in der vorgesehenen Sprache widmeten, wobei Themen und Inhalte frei

gewählt werden konnten. In der Regel trafen sich die Jugendlichen eine Stunde pro Woche, zehn Wochen lang, fünf Wochen auf Deutsch und fünf auf Italienisch. Die Schülerinnen und Schüler trafen sich an unterschiedlichen Orten, wo und wann es ihnen beliebte und organisierten die Treffen eigenverantwortlich. Ziel war es, Sprechangst abzubauen, flüssiger und sicherer sprechen zu können, den Wortschatz zu erweitern, neue Menschen und eine andere Kultur kennenzulernen, sich in beiden Sprachen beheimatet zu fühlen.

Das Pilotprojekt wird an beiden Schulen auch im Schuljahr 2016/2017 wieder angeboten. Der selbstverständliche Gebrauch der Zweitsprache Italienisch und Deutsch soll durch zwischenmenschliche Beziehungen und persönliche Kontakte, aus denen Freundschaften erwachsen können, gefördert werden. Das Folgeprojekt „(H)austausch – (s)cambio casa“ sieht zudem vor, dass Jugendliche ein Wochenende lang bei ihrer Sprachpartnerin oder ihrem Sprachpartner zuhause zu Gast sind. Auf diese Weise haben beide Jugendlichen die Möglichkeit, ein ganzes Wochenende lang in die Welt der anderen Sprache und Kultur einzutauchen.